

Vorstellung des Berufsfeldes
Fachkraft für Medizinproduktaufbereitung (FMA) / Ausbildung
bei der ServiceDO GmbH:

Ursprünglich wurde die Aufbereitung der gebrauchten Instrumente einer Operation vom Operationspersonal vorgenommen. Im Laufe der Zeit entwickelten sich unabhängige zentrale Aufbereitungseinheiten, die die immer komplexeren Anforderungen an wiederverwendbare Medizinprodukte/Instrumente übernahmen. Dieser Tätigkeitsbereich entwickelt sich aktuell zu einem Beruf mit einer entsprechenden Berufsausbildung. Der FMA- Beruf ist ein moderner, professioneller Beruf, der zur Qualitätssicherung der Patientenversorgung beiträgt. Dieses Berufsbild ist in hervorragender Weise geeignet, damit die hochspezialisierten Leistungsprozesse im Operationsbereich möglichst reibungslos, effizient und vor allem mit höchstem Qualitätsstandard erfolgen können.

Die praktische Ausbildung umfasst

- Mindestens 3200 Stunden an Einsatzorten* in 5 Kategorien
 - Standardinstrumentarium (z.B. Chirurgie, Gynäkologie, Urologie)
 - Minimalinvasives Instrumentarium (z.B. Laparoskopie, Robotic-Instrumente)
 - Microinstrumentarium (z.B. Ophthalmologie, HNO, Neurochirurgie, Dental)
 - Systeminstrumentarium (z.B. Prothetik, Trauma, Wirbelsäule)
 - Flexible Endoskope**
- Hospitationen in den Bereichen
 - OP-Bereich
 - Anästhesie
 - Technischer Dienst/Medizintechnik
 - Hygiene
 - Wirtschaftsabteilung/Kaufm. Abteilung

Die theoretische Ausbildung umfasst

- Mindestens 1.600 Stunden an Studientagen und Unterrichtsblöcken

Als Träger der praktischen Ausbildung bietet die ServiceDO, eine 100% Tochtergesellschaft der KlinikumDO gGmbH, optimale Ausbildungsvoraussetzungen an.

In der ZSVA (Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung) der Service DO GmbH werden täglich die gebrauchten Medizinprodukte bzw. Instrumente, vornehmlich von den durchgeführten Operationen, wieder aufbereitet. Laut Umlaufmengenstatistik werden 3.241.271 produzierte Instrumente im Jahr 2013 allein für den Operationsbereich verzeichnet; bei einem Gesamtvolumen von 3.434.548 aufbereiteten Instrumenten. Zudem werden die Sterilgüter der Ambulanzen, Funktionsabteilungen und Stationen aufbereitet.

Das Hauptaufgabengebiet einer FMA bezieht sich auf folgende Abschnitte des Medizinproduktkreislaufes:

In der ZSVA angekommen, werden die Medizinprodukte zunächst im Reinigungs-Desinfektionsbereich maschinell oder manuell versorgt. Dazu müssen ggf. Instrumente demontiert werden. Je nach Konstruktion und Materialeigenschaften werden die Instrumente vorgereinigt. Hierzu stehen entsprechende Chemikalien und Gerätschaften zur Verfügung, die kompetent ausgewählt werden. Die Hauptmenge der Instrumente wird in Maschinen gereinigt und desinfiziert. Hierzu werden die Geräte ordnungsgemäß beladen, das Programm gewählt sowie die Eingabe in den Computer vorgenommen.

Nach diesem Desinfektionsprozess erfolgen Kontrolle, Pflege und Funktionsprüfung der Instrumente. Dies setzt eine umfangreiche Instrumentenkunde sowie Materialkunde voraus. Sind diese abgeschlossen werden die Instrumente nach Vorgaben gepackt und gekennzeichnet. Das Packen der Siebe erfolgt mit Unterstützung eines Computerprogramms. Anschließend werden sie sterilisiert und es erfolgt die dokumentierte Freigabe und Kommissionierung. Der Freigabe kommt eine hohe Verantwortung zu. Die FMA bestätigt damit die ordnungsgemäße Aufbereitung und damit den Einsatz beim Patienten. Bei diesen Schritten handelt es sich um originäre Aufgaben der ZSVA.

Bei der ZSVA der Service DO GmbH handelt es sich um einen nach ISO EN DIN 13485, einschließlich Kritisch C zertifizierten Betrieb. D.h., dass ein Leistungsspektrum über den geforderten Voraussetzungen zur Ausbildung von FMA vorliegt. Die in der Ausbildung geforderten Hospitationen werden im KlinikumDO gGmbH absolviert. Dies ist das größte Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft in Nordrhein-Westfalen. 1.600 Planbetten werden hier der Bevölkerung zur Verfügung gestellt und vom Leistungsspektrum handelt es sich um einen Maximalversorger an zwei Standorten. Da die Operationstechniken immer differenzierter werden wirkt sich dies zwangsläufig auf das benötigte Instrumentarium aus. So ist bspw. das Instrumentarium für den Operationsroboter zu nennen. All dies bedeutet für die Ausbildung einen facettenreichen Einblick in verschiedenste Bereiche, sodass eine solide Grundlage für das spätere Berufsleben angebahnt wird.

Die ZSVA ist in dem ca. 10 Jahre jungen Logistikgebäude, auf dem Klinikgelände Standort Mitte, angesiedelt worden. Die räumliche Ausstattung lässt auf Grund der baulichen-funktionellen Gegebenheiten einen fließenden Arbeitsablauf zu. Die Arbeits- und Übergabeflächen sind mit Schleusen versehen, sodass Re-Kontaminationen verschiedenster Art ausgeschlossen werden können. Die Abteilung ist in drei funktionelle Zonen unterteilt: Der Reinigungs-Dekontaminationsbereich, der Packbereich und der Bereich nach der Sterilisation.

Die ZSVA ist mit modernen Arbeitsplätzen ausgestattet. In allen Arbeitsbereichen steht bspw. ein komfortables EDV System zur Verfügung, das über die Kernaufgabe der Produktaufbereitung auch die Kommunikation mit dem OP Bereich unterstützt.

Pädagogisch geschultes Personal sowie Mentoren mit entsprechender Qualifikation stehen in der ZSVA sowie an den Hospitationsorten den Auszubildenden zur Seite. Deren Ziel ist es, die Auszubildenden für den Beruf der FMA zu befähigen. Sie sorgen dafür, dass ein Beruf erlernt wird, in dem Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Flexibilität sowie die kontinuierliche Entwicklung des Fachwissens gefördert wird.

Die Leistungen der ZSVA der ServiceDO GmbH werden von unserem 35-köpfigen Team motivierter, qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbracht, die sich

darauf freuen ihr Wissen an junge Menschen weiterzugeben. In einem Drei-Schicht-Modell wird die Sterilgutversorgung für die Klinikum Dortmund gGmbH über 24 Stunden an 6 Tagen sichergestellt.